



# 1 Branche in Kürze

Die deutsche Chemie- und Pharmaindustrie ist in Europa, bezogen auf den Umsatz, führend. Auf dem Weltmarkt rangierte sie 2020 nach China, den USA und Japan auf Platz vier. Der Wirtschaftszweig gehört in Deutschland zu den Schlüsselbranchen – hinter dem Kraftfahrzeugbau und dem Maschinenbau. Als Vorlieferant für zahlreiche Abnehmerbranchen ist die Chemieindustrie einer der Frühindikatoren für die konjunkturelle Entwicklung und gleichzeitig Impulsgeber für die deutsche Wirtschaft.

## Starkes Comeback für die Chemiebranche

Die deutsche Chemieindustrie blickt auf ein Geschäftsjahr 2020 mit einem Rückgang in Produktion und Umsatz zurück, der aber deutlich schwächer ausfiel als in anderen Branchen. Innerhalb der Chemiebranche ist die Situation allerdings sehr heterogen. Für das Jahr 2021 ist mit einem deutlichen Umsatzplus zu rechnen, sodass ein Erreichen des Niveaus vor der Corona-Krise zu erwarten ist. Auch der Auslastungsgrad der Produktionsanlagen ist bereits wieder auf Rekordniveau. Dennoch werden – vor allem bei den Grundchemikalien – Teile der Fertigung in Wachstumsregionen verlagert. Vor allem gewinnt Nordamerika als Produktionsstandort mit seinen günstigen Energiepreisen an Bedeutung. Die Auslandsinvestitionen

sind seit Langem höher als die am Standort Deutschland getätigten.

## Pharmageschäft weiterhin auf Wachstumskurs

Die Pharmazeutische Industrie ist überwiegend krisenfest und konjunkturunabhängig. Im Jahr 2020 ging der Umsatz in der Pharmaindustrie zwar unter anderem durch weniger Arztbesuche aufgrund der Corona-Krise und den Abbau von Lagerbeständen zurück. Es ist aber davon auszugehen, dass die Branche bereits 2021 das Vorkrisenniveau wieder erreicht und im In- und Auslandsgeschäft ihren moderaten Wachstumskurs fortsetzt. Kleinunternehmen besetzen Nischen in der Biotechnologie und stellen attraktive Übernahmekandidaten für die Pharmaindustrie dar. Diese hoch bewerteten Biotech-Firmen haben im derzeitigen Marktumfeld allerdings ihren Preis. Strenger werdende regulatorische Rahmenbedingungen sowie der Preisdruck durch Generika sind eine große Herausforderung für die Pharmazeutische Industrie. Insgesamt ist angesichts der derzeitigen weltwirtschaftlichen Lage davon auszugehen, dass neue Produkte, ein verändertes Patentportfolio und der steigende Auslandsumsatz, aber auch eine Stärkung der inländischen Produktion den Wachstumskurs der Branche sichern.

### Auszug aus Kap. 6: Chancen und Risiken im Überblick

Chancen
Energiewende braucht innovative Produkte der Chemie
Stärkung der inländischen Pharmaproduktion
Risiken
Regulatorische Markteingriffe schwer kalkulierbar
Wachstum ausländischer Abnehmermärkte – Standortverlagerung

Quelle: Branchendienst der Sparkassen-Finanzgruppe

# Inhalt

<b>1</b>	<b>Branche in Kürze</b>	<b>2</b>
<b>2</b>	<b>Branchenbeschreibung</b>	<b>4</b>
<b>3</b>	<b>Branche in Zahlen</b>	<b>7</b>
3.1	Volkswirtschaftliche Kennzahlen	7
3.2	Branchenspezifische Kennzahlen der Sparkassen-Finanzgruppe	11
<b>4</b>	<b>Branchenwettbewerb</b>	<b>18</b>
4.1	Wettbewerbssituation	18
4.2	Bedeutende Unternehmen	20
<b>5</b>	<b>Rahmenbedingungen</b>	<b>23</b>
<b>6</b>	<b>Trends und Perspektiven</b>	<b>27</b>
	<b>Glossar</b>	<b>32</b>
	<b>Programm der Branchenreports 2021</b>	<b>33</b>
	<b>Impressum</b>	<b>34</b>

**Hinweis zur Corona-Pandemie:**

Der Branchenreport enthält alle Entwicklungen und Auswirkungen der Corona-Pandemie, sofern uns diese zum Redaktionsschluss (29.9.2021) vorlagen.

